



Gregor Stöppel

Vorsitzender der FWG - Fraktion im Rat der Stadt Beckum

 Everkekamp 4, 59269 Beckum
 (0 25 21) 48 61
 gregorstoepfel@t-online.de

* * *

**Rede
anlässlich der Verabschiedung des
Haushaltes der Stadt Beckum für das Jahr
2008
am 24. April 2008**

Positives Denken, Optimismus und das
Vertrauen in die eigene Stärke und
Leistungsfähigkeit sind angesagt.

Für unsere Stadt! Für Beckum!

* * *

Herr Bürgermeister Dr. Strothmann,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Der Bitte von Frau Kollegin Jutta Linnemann folgend, habe ich für die heutige Etatrede ein einseitiges Manuskript erstellt und komme deshalb sofort auf den Punkt:

Die FWG stimmt der Haushaltssatzung in der vorliegenden Fassung geschlossen zu.

Wir tun dies in der festen Überzeugung, dass das Haushaltspaket 2008 zukunftsorientiert, effektiv und auskömmlich geschnürt ist und dem Wohle der Bürgerschaft bestmöglich dienlich sein wird.

Auch wenn sich ein aktueller Schuldenberg von 65,5 Mio. € auftürmt, setzt die Stadt Beckum mit einer Gesamtentschuldung um rund 2 Mio. € in 2008 ein kreisweites Ausrufezeichen mit Vorbildfunktion.

Die günstige Konjunkturentwicklung und die damit verbundene Rekordeinnahme von rd. 19,7 Mio. € an Gewerbesteuer in 2007 und die Erstattung zuviel gezahlter Finanzierungsbeteiligung an den Lasten der Deutschen Einheit in Höhe von fast 1,2 Mio. € haben ohne Zweifel unsere finanziellen Spielräume und Handlungsoptionen in 2008 verbessert.

Mit „unheimlichem Glück“ wie der Fraktionsvorsitzende der SPD im HUFa feststellte, hat dies nach meiner Bewertung aber nur wenig zu tun.

Es gilt vielmehr festzuhalten, dass der finanzpolitische Kurs der Stadt Beckum in den vergangenen Jahren seine positiven Auswirkungen zunehmend deutlich macht.

Ihre Strategie, Herr Bürgermeister Dr. Strothmann, „Keine neuen Schulden in schlechten Zeiten und massiver Schuldenabbau in guten Zeiten“ war ganz offensichtlich richtig gewählt.

Ihre Absicht, daran auch zukünftig festzuhalten, begrüßt die FWG ausdrücklich!

Die Weisheit, lieber Herr Koch, dass Glück vermutlich nur den Tüchtigen ereilt, ist in diesem Zusammenhang wohl nicht von der Hand zu weisen!

Meine Damen und Herren,
die aktuell eingetretene leichte Entspannung der Haushalts- und Finanzlage hat uns in Beckum wieder mehr Luft zum Atmen verschafft.

Mit dem heute zur Verabschiedung stehenden Haushalt 2008 nutzen wir die große Chance zur zügigen Weiterentwicklung unserer Stadt.

Rd. 13,7 Mio. € sollen in 2008 für die Finanzierung wichtiger Zukunftsprojekte investiert werden und den entstandenen Investitionsstau auflösen.

Ohne Zweifel handelt es sich dabei um ein sehr ehrgeiziges sowie arbeitsintensives Vorhaben und bedarf hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Beteiligten!

Das ein besonderer Schwerpunkt der Investitionen auf den städtischen Schulen liegt, um das Ziel in Beckum ein modernes, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot zu unterhalten und weiterzuentwickeln, findet unsere volle Zustimmung.

Wir haben auch keinen Zweifel daran, dass die Umsetzung des vorliegenden Handlungs- und Maßnahmenpaketes unmittelbare positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Beschäftigung haben wird und es dem Wohle unserer Stadt und den hier lebenden Menschen und nachfolgender Generationen dient.

Positives Denken, Optimismus und das Vertrauen in die eigene Stärke und Leistungsfähigkeit sind angesagt.
Für unsere Stadt! Für Beckum!

Meine Damen und Herren,
der Ansatz an Personalkosten im Etat 2008 ist nicht weit von 15 Mio. € entfernt.
Exakt sind es 14.963.000 € gleich 19,95% des Verwaltungshaushaltes!
Es handelt sich um eine Steigerung von 563.000 € gegenüber dem Vorjahr!

Auch wenn mir auf meine Nachfrage in einem Antwortschreiben der Verwaltung vom 27. März 2008 mitgeteilt wurde, dass durch die Umsetzung der Änderung der Verwaltungsstruktur eine Einsparung von 238.250 € im Jahr an reinen Personalausgaben realisiert wurde, löst der aktuelle Sachstand keine Zufriedenheit bei der FWG aus.

Zumal ein Blick in die nahe Zukunft wohl weitere Mehrausgaben erwarten lässt und zu allem Übel eine langfristig angelegte und wohldurchdachte konzeptionelle Personalplanung derzeit kaum möglich erscheint, da viele kurzfristig auf die Stadt zukommende Vorgaben zum zügigen Handeln zwingen.

Feuerwehr, gespaltene Abwassergebühr, Ganztages-Schulen, KIBIZ und Kinderschutz nach SGB seien dafür als Beispiel genannt.

Der Aufgabentransfer von Bund und Land auf die Kommunen findet kein Ende!
Das Ab- und Verschieben von Verantwortung hört nicht auf!
Eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung findet in weiten Bereichen nicht statt!

Die gesteigerte Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger, die Serviceleistungen der Verwaltung immer mehr in Anspruch nehmen und vor Ort einfordern, sind wohl nicht der Auslöser für diese Fehl-Entwicklung!
Gerade Sie müssen am Ende aber immer die Zeche zahlen, weil vor Ort in der Regel kräftig an der Gebührenschaube gedreht wird!

Noch ein Wort zur beschlossenen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst!
Die Tarifvertragspartner sind einen schmerzhaften Kompromiss eingegangen, der am Ende allerdings notwendig war, um einen Streik mit all seinen wirtschaftlichen und sozialen Beeinträchtigungen vermeiden zu können.

Ob die vereinbarten Entgeltsteigerungen einschließlich des Sockelbetrages angemessen sind, mag jeder für sich bewerten.
Das allerdings nach drei Jahren ohne lineare Steigerungen für die Beschäftigten, eine Verbesserung der Einkommen notwendig war, steht für die FWG außer Frage.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Gegenfinanzierung der entstandenen Mehrkosten kein Zuckerschlecken war und zukünftig sein wird.

Dieser Zustand insgesamt, meine sehr geehrten Damen und Herren, bereitet uns weiterhin Kopfschmerzen und gibt Anlass zur Sorge.

Die FWG sieht es als ihre Verpflichtung an, auch zukünftig die Entwicklungen im Personaletat kritisch aber konstruktiv zu begleiten!

Wir gehen davon aus, dass mit der Aufstellung des ersten Produkthaushaltes der Stadt Beckum für das Jahr 2009 die Stellen- und Personaldaten so verfeinert werden, dass für jedes einzelne Produkt erkennbar ist, wie viel Arbeitskräfte (umgerechnet auf Vollzeitkräfte) für das jeweilige Produkt benötigt werden.

Damit wird es hoffentlich auch gelingen, den finanziellen und den personellen Ressourcenverbrauch in einem engeren Zusammenhang darzustellen und zu vermitteln.

Herr Bürgermeister Dr. Strothmann,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
die FWG verbindet mit ihrer Zustimmung zur Haushaltssatzung 2008
nachfolgende Erwartungen:

1. Wir wollen ein Höchstmaß an Transparenz und Beteiligung was Verwaltungshandeln im allgemeinen und speziell im Personalbereich angeht.
2. Wir wollen, dass das Stadtentwicklungskonzept „Beckum 2020“ und das „Spielplatzkataster“ zum Ende des Jahres 2008 vorliegen.
3. Wir wollen eine frühzeitige Befassung und Einarbeitung mit und in den 1. NKF Haushalt der Stadt Beckum im Jahre 2009.
4. Wir wollen eine strikte Gleichbehandlung aller Fraktionen, was Information und Kommunikation angeht. Und dies formuliere ich in dem Wissen, dass sich vermutlich zeitnah der Virus „Kommunalwahl 2009“ ausbreiten und auswirken wird.

Herr Bürgermeister Dr. Strothmann,
Herr Stadtkämmerer Klaes,
verehrte anwesende Damen und Herren Fachbereichsleiterinnen und
Fachbereichsleiter,
lieber Herr Vehrenkemper aus dem Ratsbüro,

ich bedanke mich herzlich bei Ihnen
sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für die seit nunmehr 14 Jahren stets gute Unterstützung.

Sie Alle können sich auf unsere loyale Zusammenarbeit auch in der Zukunft verlassen!

Meine Damen und Herren, Positives Denken,
Optimismus und das Vertrauen in die eigene Stärke und Leistungsfähigkeit sind
angesagt.
Für unsere Stadt! Für Beckum!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.